



HIER WÄCHST

2015 stellte 3:0 den ersten Bauabschnitt fertig. Die Abbildung zeigt den aktuellen Abschnitt – die Straßen im Quartier am Seebogen. Insgesamt werden 52 unterschiedliche Pflanzenarten an Straßen der Seestadt gesetzt – darunter auch klassische Straßenbäume wie die Winterlinde (*Tilia cordata*).

Der besonders poröse Untergrund dient hier nicht nur als Wurzelraum, sondern auch als Regenwasserrückhalt und Lösungsstrategie für zunehmende Starkregenereignisse und Verbesserung des Mikroklimas durch die erhöhte Verdunstung.



- 1 Allee
84 Weiß-Eschen
- 2 Sonnenallee
116 Feld-Ahorn
- 3 Allee
44 Traubenkirschen
- 4 Quartiersstraße
42 Winterlinden
- 5 Quartiersweg
5 Winterlinden
- 6 Quartiersweg
15 Winterlinden
- 7 Zufahrtsstraße
7 Winterlinden
- 8 Zufahrtsstraße
3 Winterlinden
- 9 Zufahrtsstraße
5 Winterlinden
7 Weiße Maulbeeren



Stadtraum – Straßenraum

Inmitten der Seestadt, Wiens größtem Stadtentwicklungsprojekt, entsteht gerade die Zukunft. Zwischen 2028 bis 2030 soll sich im Osten Wiens eine Stadt in der Stadt entwickeln. Mehr als 20.000 Menschen werden hier leben. Nicht nur aus stadplanerischer Sicht handelt es sich dabei um eine Herausforderung, stellen doch ausgeprägte Wärmeisoleffekte und die prognostizierte Zunahme an hochsommerlichen Hitzeperioden eine besondere Herausforderung für Stadtgebiete dar. „Wir denken unsere Straßen neu und passen sie an den Klimawandel an“, sagt Robert Luger von 3:0 Landschaftsarchitektur, die für die Planung dreier zentraler Straßenräume in der Seestadt zuständig sind. Das Ziel: Fußgänger sollen Autos nicht untergeordnet sein und der CO₂-Ausstoß soll massiv reduziert werden. Breite Gehwege wie auf der bereits realisierten Maria-Tusch-Straße lösen das innerstädtische Bild enger Häuserschluchten ab und ermöglichen unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten für Anrainer entlang neuer Geschäftslokale. Pflanzenbeete, Schanigärten und schattenspendende Bäume reduzieren die Anzahl der Parkplätze und beruhigen zukünftig den Verkehr. Gleichzeitig schlagen ausgedehnte Freiflächen Frischluftschneisen in das Stadtgebiet. Helle Betonsteinplatten, wie sie entlang der vier Kilometer langen Sonnenallee verlegt werden, reflektieren zudem Sonnenstrahlen und tragen zu einem besseren Stadtklima bei. Statt Tropennächte gibt es mehr Grünflächen, so Luger. Freizeitaktivitäten verlagern sich in den erschlossenen Freiraum, der sich an die umliegenden Gebäudefunktionen wie Schulen, Wohnungen und Büros anpasst. Autos verschwinden so langfristig aus dem Stadtbild. Der öffentliche Verkehr wird zum bevorzugten Fortbewegungsmittel, die Straßen gehören den Menschen. Die Seestadt geht damit einen klimafreundlichen Weg – und dient künftig als Vorbild für neue Stadtentwicklungsprojekte auf der ganzen Welt. *bec*

32

Design 3:0 Landschaftsarchitektur **Adresse** Nestroyplatz 1/1, 1020 Wien **Website** www.3zu0.com **Space** Seestadtstraßen **Adresse** Maria-Tusch-Straße, Sonnenallee, Quartier Am Seebogen, 1220 Wien, Österreich **Planungsbeginn** 01/2010 **Fertigstellung** 06/2015; 12/2021 **Nutzfläche** 70.000 m² (Straßen im Quartier Am Seebogen) **Baukosten** EUR 19.000.000,- netto (Straßen im Quartier Am Seebogen) **Bauherr** Wien 3420 Aspern Development AG **Ausstatter** miramondo / www.miramondo.com **Kategorie** Neubau, Öffentlich, Landschaftsarchitektur, Klima **Fotograf** Hertha Hurnaus **Website** www.hurnaus.com